

juni 2026

Deutschlandfunk

„Es soll Gerechtigkeit geschehen, und gehe auch die Welt daran zugrunde!“, sagt Michael Kohlhaas in der berühmten Novelle von Heinrich von Kleist. Die Geschichte des Rosshändlers, der von einem skrupellosen Junker ausgenommen wird und einen wahnsinnigen Rachefeldzug beginnt, gehört zu den berühmtesten Stoffen der Weltliteratur. Vermutlich auch deshalb, weil die Gefühle in dieser Geschichte universell sind. Es geht um Ohnmacht gegenüber einer Obrigkeit, die willkürlich das herrschende Recht bricht. Heike Geißler schreibt seit Jahren an einer Poetik, die der politischen Gegenwart Rechnung trägt. Ihr neuer Roman heißt »Michaela Kohlhaas« (Suhrkamp) und erzählt die Geschichte einer Friedhofswalterin, die in den Widerstand gegen die Unzumutbarkeiten ihrer Realität geht. Mit der Autorin diskutieren die Essayistin Heide Lutosch und der Literaturkritiker Alexander Solloch. Sendetermine: 25. Juni 2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, und 26. Juni 2026, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

1. Montag 19.30 h

Michaela Kohlhaas
Studio LCB: **Heike Geißler**
Gesprächspartner:innen: **Heide Lutosch**
und **Alexander Solloch**
Moderation: **Katharina Teutsch**



2. Dienstag

Immer alles anders
Dominik Wendland
Ausstellungseröffnung & Bar



18 h Führungen mit **Lilian Contzen**,
Dominik Wendland und **Matthias Nagel**

19.30 h Lesung inkl. Audiodeskription und Gespräch
mit **Dominik Wendland** und **Berflorian Eib**
Begrüßung: **Bianca Henze**, **Berthold Leibinger** Stiftung
Moderation: **Matthias Nagel**

Sich ständig verändern, um die Erwartungen des eigenen Umfelds zu erfüllen? Die Hauptfigur von Dominik Wendland erlebt genau das, ihr eigentliches Wesen kommt ihr abhanden. Sie stolpert durch Tage und Nächte, wechselt Form und Farbe und wird sich selbst immer fremder. „Mit harten Outlines und monochromen Farbflächen lässt dieser schnelle, atemlose Comic spüren, was der Druck anrichtet, sich immer neu erfinden zu müssen“ – aus der Begründung für den Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung. Die

Ausstellung zu »Immer alles anders«, die nun vom Literaturhaus Stuttgart ins LCB wandert, ist die erste Comicausstellung mit multisensorischen Objekten für alle und speziell blinde und sehbeeinträchtigte Menschen. Zur Eröffnung liest Dominik Wendland audiodeskriptiv begleitet von Florian Eib (Hörmal/Leipzig) aus der Graphic Novel. Matthias Nagel, Experte für Inklusion im Kunst- und Kulturbereich in Stuttgart, führt mit beiden ein Gespräch. Im Vorfeld bietet die Stuttgarter Kulturvermittlerin Lilian Contzen gemeinsam mit Dominik Wendland und Matthias Nagel eine Stationsführung an. Die Ausstellung ist bis zum 11. September 2026 zu sehen. In Zusammenarbeit mit der Berthold Leibinger Stiftung und dem Literaturhaus Stuttgart. Eintritt frei.

5. Freitag

Ins Offene! Literatur veranstalten.

Deutscher Literaturfonds
Kunststiftung NRW

Ins Offene!

Welche Impulse können Literaturveranstaltungen in Zeiten politischer Herausforderung geben und welcher gesellschaftspolitische Anspruch wird an sie gestellt? Wie wird Literatur in von Strukturwandel geprägten Regionen veranstaltet? Und welche Ansätze aus dem Gegenwartstheater lassen sich für Vermittlungsformate von Literatur nutzen? Fragen wie diesen widmen sich die Workshops, anknüpfend an die Ergebnisse des Festivals ›kindly invited‹ in Köln und mit dem Ziel, literarische Akteur:innen aus NRW, Brandenburg und Berlin zu vernetzen. Ausgehend von einem Impuls der Dichterin Ramona de Jesús setzt das Gespräch sich auf der abendlichen Bühne fort: Thomas Böhm, Autor zweier Bücher über Literaturveranstaltungen, diskutiert mit Stephanie Lubasch, Leiterin der Burg Beeskow, der Schriftstellerin Karosh Taha, Daniel Ris, dem Intendanten der Neuen Bühne Senftenberg sowie Svenja Reiner, künstlerische Leiterin von ›kindly invited‹. Der Abschluss

14 h Workshop-Programm

19 h »Glanz und Elend der Kulturscheune«
Impuls von **Ramona de Jesús**
Podiumsdiskussion mit **Stephanie Lubasch**,
Svenja Reiner, **Daniel Ris** und **Karosh Taha**
Moderation: **Thomas Böhm**
Formate-Showcase u. a. mit **Janifer Becker**,
Esra Canpalat und **Miedya Mahmud**

des Tages gehört der Praxis: Parallel auf mehreren Bühnen werden drei ausgewählte künstlerische Positionen präsentiert. Gefördert vom Deutschen Literaturfonds, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kunststiftung NRW. Anmeldung zu den Workshops: bis 29. Mai 2026 an mail@lcb.de. Eintritt zum Abendprogramm: 9 € / 5 €.

8. Montag 19.30 h

Dass Lady Gaga sich Rilke zitate auf den Arm tätowiert, ist wie ein Sinnbild dafür, dass Rilkes Spuren außergewöhnlich weit in die Welt reichen. Seine Verse haben Grenzen von Ländern, Sprachen und Gattungen überquert wie kaum ein anderes Werk und erfreuen sich im Ausland vielleicht noch größerer Beliebtheit als hierzulande. Zur Eröffnung von JUNIVERS, dem Treffen internationaler Lyriküberset-



Im **Juniversum** von **Rainer Maria Rilke**
Mit **Ali Abdollahi**, **Sasha Dugdale**, **Madara Gruntna**,
Riccardo Held, **Lj Jenschke**, **Karen Leeder**, **Marie Luise Knott**,
Monika Rinck, **Yu-Sheng Tsou** und **Uljana Wolf**
Kuration: **Aurélie Maurin**

zer:innen, kommen Dichter:innen und Rilke-Übersetzer:innen zusammen, jeweils mit ihren eigenen Perspektiven auf Rilke, um diesen Spuren zu folgen und Rilkes internationale Wirkungsgeschichte zu erkunden. Gemeinsam loten sie den weltweiten Resonanzraum seiner Gedichte aus und schaffen ein Ineinander von Interventionen, polyphonen Aufführungen, Gesprächen und Performances am Flügel, in denen Rilkes Poetik als vielsprachiges Erlebnis sinnlich erfahrbar wird. Der Abend ist eine Kooperation von TOLEDO, Haus für Poesie, Lyrik Kabinett München und dem Literarischen Colloquium Berlin. Eintritt 9 € / 5 €.

10. Mittwoch 18 h

Krähes Berlin – in zwölf Hörstationen
Ulf Stolterfoht im Dialog mit **Christian Filips**
Führung durch den Garten des LCB



Ulf Stolterfoht hat einen Hörparcours für den LCB-Garten zusammengestellt: „Von Gotha über Kandahar nach Haifa und Wichita, von der Schwäbischen Alb bis hoch in den Thüringer Wald, von Windhoek nach Osnabrück und wieder zurück – so quecksilbrig geht es zu im Abenteuergedicht ›rückkehr von Krähe‹. Und doch liegt das Zentrum der dunklen Kräheschen Aktivitäten eindeutig in Berlin. Heften wir uns also an die Fersen unseres Lieblings und folgen ihm quer durch die Berliner Bezirke und Ortsteile. Es braucht lediglich offene Ohren, um den von ihm zwischen Charlottenburg und Lichtenberg hinterlassenen Klangspuren

nachzulauschen, und einen leidlich offenen Geist, um ihnen anschließend einen gewissen Erkenntnisgewinn abzurufen.“ Und ein weiterer Rabenvogel wird im Juni am Wannsee landen. In Christian Filips' Inszenierung PROPRIETÀ PRIVATA, die seit Dezember 2025 an der Volksbühne zu sehen war, hatte eine cybernetische Krähe dem Technologiedualismus den Kampf angesagt. Ab Juni heuert sie nun als Saisonarbeiterin im LCB an und betätigt sich – im 800. Todesjahr des heiligen Franziskus – als Vogel-Orakel für Zeitfragen. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart. Eintritt frei.



Goethes Diwan
Nino Haratischwili
Im Gespräch mit ihren Übersetzerinnen **Barbara Fontaine** und **Maia Panjikidze**
Begrüßung: **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts
Moderation: **Anne-Dore Krohn**

17. Mittwoch 19.30 h

Mit »Das mangelnde Licht« (Frankfurter Verlagsanstalt, 2022) hat Nino Haratischwili einen Roman geschaffen, der weit über die Grenzen des deutschen Sprachraums hinaus wirkt. Zahlreiche Übersetzungen zeugen von der internationalen Aufmerksamkeit, die der Roman gefunden hat – und von der Bedeutung von Übersetzungsförderung für den kulturellen Austausch über Grenzen hinweg. Wie verändert sich eine Geschichte, wenn sie in einer anderen Sprache neu entsteht? Vor welchen spezifischen Herausforderungen standen die Übersetzerinnen? Und was verrät die globale Resonanz eines Buches über die Themen,

die uns verbinden? Anlässlich des 75. Jubiläums des Goethe-Instituts begegnet die Autorin Nino Haratischwili ihren Übersetzerinnen Barbara Fontaine und Maia Panjikidze, die den Roman ins Französische und Georgische übertragen haben. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und dem Netzwerk der Literaturhäuser. Eintritt 9 € / 5 €.

18. Donnerstag 19 h

Im Herbst 2025 trafen sich zehn Autor:innen in der Werkstatt »Das zweite Buch« im LCB, um mit Julia Schoch und Thorsten Dönges neue Projekte zu diskutieren. Ihre Texte führen uns in die Vergangenheit oder mitten hinein in die gesellschaftliche und mediale Gegenwart. Wir dürfen auf Reisen gehen: um den Globus und in die vielfältigen Landschaften der Fiktion. Vom Wunsch nach Sicherheit wird erzählt und von der



Finissage der Autor:innenwerkstatt
»Das zweite Buch« 2025
Es lesen **David Blum**, **Şehnaz Dost**, **Janina Hecht**,
Stefan Hornbach, **Grit Krüger**, **Nora Osagiobare**,
Cécil Röski, **Fiona Sironic** und **Ralph Tharayil**
Moderation: **Julia Schoch** und **Thorsten Dönges**

Sehnsucht nach Ausbruch und Veränderung. Es geht um Formen von Freundschaft und Beziehung, um Pilze, Mangos und Avocados, um sehr unterschiedliche literarische und intellektuelle Referenzen. Es geht um neugierige und zeitkritische Blicke auf die Welt und uns in ihr. Folgen Sie unserer Einladung und freuen Sie sich auf einen Abend inmitten neuer deutschsprachiger Prosa! Eintritt frei.

Literatur in den Sprachen Berlins 2026



Auch 2026 hat der Berliner Senat Berliner Autor:innen, die nicht auf Deutsch schreiben, mit einem Stipendium ausgezeichnet. Aus mehr als 200 Bewerbungen entschied sich die Jury für die Schreibprojekte von 12 Autor:innen,

die ihre Texte nun im LCB präsentieren. Die Mitglieder der Jury stellen die Stipendiat:innen vor, teilweise auf Deutsch, teilweise auf Englisch. Ausführliche Informationen zu den Autor:innen, Textauszüge im Original sowie in deutscher und englischer Übersetzung finden Sie vor der Veranstaltung als VOOO-Atelier auf www.VOOO.space. Eintritt 9 € / 5 €.

19. Freitag 19 h

Mit:
Odai Al Zoubi, **Çağla Arıbal**, **Elenia Beretta**, **Tomás Cohen**, **Martha Gantier Balderrama**, **Rabab Haidar**, **Kim Sono**, **Abdukkadir Musa**, **Khayyam Namazov**, **Gültekin Emre**, **Dinara Rasuleva**, **Dženana Vucic**

Gesprächspartner:innen:
Jean-Baptiste Coursaud, **Maha El Hissy**, **Lea Hübner**, **Tali Konas**,
Henriette Markert, **Ekaterina Tewes** und **Menekşe Toprak**

Begrüßung:
Cerstin Richter-Kotowski, Staatssekretärin für Kultur

25. Donnerstag 19.30 h LCB OPEN AIR

Geschriebenes und Proklamiertes.
Die ukrainische Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts
Katja Petrowskaja, **Irina Bondas**, **Serhij Zhadan**, **Claudia Dathe**
Lesungen und Gespräche zu »Ukrainischen Bibliothek«
Einführung: **Kateryna Rietz-Rakul**
Moderation: **Natascha Freundel**



Gefördert durch die
BILD Bundeszentrale für politische Bildung
NETZWERK DER LITERATUR HÄUSER
ukrainisches Institut
APRES REBIT

An diesem Abend stellen Katja Petrowskaja und Serhij Zhadan Autor:innen der ukrainischen Moderne am Ufer des Wannsees vor. Darunter sind der Autor des ersten ukrainischen Stadtmans Walerian Pidmohlynjy und der Futurist Mychail Semenko, der mit seinen Manifesten, Sprachspielen und visuellen

Gedichten einen Bogen vom ukrainischen Barock in die 1920er Jahre schlägt und neue moderne literarische Formen in der ukrainischen Literatur begründet. Katja Petrowskaja und Serhij Zhadan kommen mit den Übersetzerinnen Claudia Dathe und Irina Bondas über das Übersetzen und Vermitteln von hierzulande unbekanntem, in der Ukraine als Klassiker:innen geltenden Autor:innen ins Gespräch. Im Anschluss lädt das Ukrainische Institut in Deutschland zu einem Umtrunk ein. Gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Literaturhäuser. Eintritt frei.



Die Zukunft der Freiheit
Ece Temelkuran und **Maxim Znak** im Gespräch mit **Basil Kerski**

30. Dienstag 19.30 h



„Freiheit ist etwas Schöpfung, sie ist Worte zu freieren ist ein Akt der Schöpfung, wie sie zu leben. Freiheit ist nicht nur die Abwesenheit des Bösen, sondern auch die Anwesenheit des Guten.“ Zitiert Freiheit ein bedrohtes Gut ist, weiß nicht nur der hier zitierte Timothy Snyder – damit sie eintritt, bezahlen viele mit gelebter Unfreiheit oder mit Exil-Erfahrung. Zu einem Nachdenken über die Zukunft der Freiheit laden wir in mehreren Veranstaltungen ein. Im Gespräch mit Basil Kerski, dem langjährigen Leiter des Europäischen Zentrums der Solidarność in Danzig und Präsidenten der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, erleben wir an diesem Abend den Autor und Rechtsanwalt Maxim Znak, der als prominenter Vertreter

der belarusschen Opposition mehr als fünf Jahre inhaftiert war und mit »Zekamerone« (edition suhrkamp, 2023) darüber Zeugnis ablegte sowie die in Berlin lebende türkische Autorin und Journalistin Ece Temelkuran, die mit »Nation of Strangers« (Rowohlt, 2026) Einblicke in das Innenleben der Menschen gewährt, die ihre Heimat verlassen mussten oder sich in ihrem Land, auch mitten in Europa, aufgrund der politischen Entwicklungen nicht mehr zu Hause fühlen, die im Exil leben und eine unfreiwillige Existenz als Weltbürger führen. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts. Eintritt 9 € / 5 €.

juli 2026

1. Mittwoch 19.30 h

Deutschlandfunk



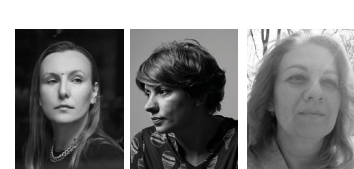
Königin der Nacht
Studio LCB: **Lukas Bärfuss**
Gesprächspartner:innen: **Marlen Hobrack**
und **Andrea Roedig**
Moderation: **Tobias Lehmkuhl**

Als Anfang der 1970er Jahre viele v. a. männliche Autoren noch mit der Väter-Generation abrechneten, veröffentlichte Peter Handke mit »Wunschloses Unglück« (Suhrkamp, 1972) ein Buch, das vom Leben und Sterben seiner Mutter handelt und zu einem Klassiker der Mutter-Literatur avancierte. Nun legt auch der Buchner-Preisträger Lukas

Bärfuss ein Buch über seine Mutter vor, »Königin der Nacht« (Rowohlt). Sie starb in Armut und nach ihrem Tod steht er vor den kargen Resten ihrer Hinterlassenschaft, wie er einst vor den traurigen Habseligkeiten seines Vaters stand. »Vaters Kräfte« (Rowohlt, 2022) heißt der Essay; zusammen mit dem Roman »Koala« (Wallstein, 2014) über den Suizid des Bruders liegt damit die Trilogie einer tragischen Familiengeschichte vor. Gemeinsam mit dem Autor gehen Marlen Hobrack und Andrea Roedig dieser Geschichte nach. Die Sendetermine werden in Kürze auf www.lcb.de bekanntgegeben. Eintritt 9 € / 5 €.

7. Dienstag 19.30 h

LCB diplomatique
Juhasia Kaliada, **Eka Kevanishvili** und **Oksana Pugachova**
Moderation: **Genia Teranishvili** und **Tigran Petrosyan**



LCB diplomatique
taz panterstiftung

Zur »Nation of Strangers«, den Weltbürgerinnen wider Willen, kann man die drei Protagonistinnen dieses Abends zählen. Die Autorin Juhasia Kaliada lebt wie so viele belarussische Schriftsteller:innen im Exil in Vilnius, die ukrainische Journalistin Oksana Pugachova haben die Kriegseingriffe im Osten der Ukraine nach Lettland verschlagen, und die georgische Lyrikerin Eka Kevanishvili ist als Journalistin für Radio Free Europe in Tbilisi immer stärkeren Repressionen ausgesetzt. Wir haben sie gebeten, ein Foto in ihrer unmittelbaren Umgebung zu machen und einen Kurztexzt dazu für unser Portal LCB diplomatique (www.lcb.de/en/diplomatique) zu verfassen. Diese Beiträge und weitere Texte bilden den Ausgangspunkt für ein Gespräch darüber, wie man unter den gegebenen

Umständen, »under pressure«, Unabhängigkeit und Integrität bewahrt. Kann das Exil zur Kraftquelle werden? Eine gemeinsame Veranstaltung mit der taz panterstiftung, die Anfang Juli 2026 diplomatische fänge aus Mittel- und Osteuropa zu einem Workshop nach Berlin einlädt. Eintritt frei.

bitte wenden

KARTEN UNTER LCB.DE, AN VORVERKAUFSTELLEN UND AN DER ABENDKASSE.



**Zukunft erzählen
Der Sinn der Technikgeschichte
Walter-Höllerer-Vorlesung 2026: Vortrag von David Gugerli**
Einführung: **Andreas Bernard**
Außer Haus: **TU Berlin, Hauptgebäude, Hörsaal H 104,
Straße des 17. Juni 135, Berlin**

Technik ist überall. In der Stadt. Im Büro. In der Hosentasche. Und in unseren Köpfen. Wir reden über KI, Digitalisierung, Energie und Mobilität. Oft klingt es, als sei „die Zukunft“ schon da. Oder als sei sie unvermeidlich. Der Vortrag von David Gugerli (ETH Zürich) setzt einen anderen Punkt. Er sagt: Technik entsteht nicht von selbst. Sie

wird gemacht. Sie wird verhandelt. Und sie wird erzählt. Jede neue Maschine beginnt als Idee. Mit freundlicher Ironie nimmt der Vortrag einfache Fortschritts-Erzählungen auseinander. Seit 2007 findet einmal im Jahr die Höllerer-Vorlesung statt. Mit ihr erinnert die Gesellschaft von Freunden der TU Berlin an Walter Höllerer und seinen Einsatz für die Universität als Ort der Geistesgegenwart im „technischen Zeitalter“. Den Link zur Anmeldung finden Sie auf www.lcb.de und auf www.tu.berlin. Eintritt frei.

Auf der LCB-Seebühne, im Gespräch mit Sasha Marianna Salzmann stellt Navid Kermani seinen Roman »Sommer 24« (Hanser, 2026) vor. Wie ist es, wenn sich die vertraute Welt auflöst, wenn das, was gestern noch normal war, heute nicht mehr gilt? Navid Kermani fängt diesen Moment in einem einzigen Sommer ein: Ein Freund, der zuletzt politisch auf Abwege geraten war, hat sich das Leben genommen. Die Kriege rücken näher und die Debatten werden schriller. Seine Freundin hält den Erzähler für einen



10. freitag 19.30 h LCB OPEN AIR

**Sommer 24
Navid Kermani in Lesung und Gespräch
mit Sasha Marianna Salzmann**

Macho, aber das bleibt bei weitem nicht der schlimmste Vorwurf, der sein Selbstbild erschüttert. „Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen wiederholt der Roman auf unterschiedlichen Erlebensebenen und thematisiert dabei immer wieder auch das Schreiben selbst als Festhalten von Zeit. Heraus kommt ein Psychogramm des Jahres 2024, das sich aus vielen Ge- und Begebenheiten zusammenfügt, sowie ein Roman über den Tod, der nichts nivelliert.“ (Shirin Sojtrawalla/taz). Eintritt 9 € / 5 €.

11. samstag ab 14 h

Kleine Verlage am Großen Wannsee 2026



**Gartenmesse mit mehr als 40 Verlagen, Lesungen und Musik
19 h Konzert mit Tobias Bamborschke
und Max Bauer von Isolation Berlin**

Unser traditionelles Fest unabhängiger Verlage am Großen Wannsee leitet in diesem Jahr die Sommerferien ein! Seien Sie mit dabei und lernen Sie die Autor:innen und Bücher unserer Gastverlage kennen, stöbern Sie an den Ständen in Haus und Garten oder lauschen den Lesungen mit Blick auf den See. Das Programm der Lesungen ab 14.30 Uhr finden Sie auf lcb.de. Ab 19 Uhr gibt es Musik mit Tobias Bamborschke und Max Bauer von Isolation Berlin. Eintritt 9 € / 5 €.



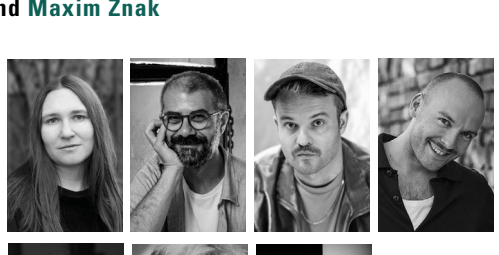
Mit den Verlagen Albino, avant, CulturBooks, Dağyeli, Droschl, eta, Frohmann, FVA, Gans, Geparden, Guggolz, Hyde Éditions, copybarabooks, Jaja, Kindermann, kookbooks, Korbinian, Kopf & Kragen, DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS, mairisch, Maro, MÄRZ, mikrotext, Mitteldeutscher Verlag, Edition Nautilus, Neofelis, Orlanda, PalmArtPress, parasitenpresse, poetenladen, Reproprodukt, Satyr, sisifo, Transit, Verbrecher, Dreiviertelhaus, Friedrich Mauke, Klaus Wagenbach, Verlagshaus Berlin, Voland & Quist, WASSER Publishing, Weissbooks, Das Wunderhorn

21. dienstag 19.30 h

**Food for Thoughts – Das Hausgäste-Bankett im Juli
Mit Sophia Klink, Rober Koptaş, Felix Krakau, Caspar-Maria Russo,
Ana Tcheishvili, Leo Lorena Wyss und Maxim Znak**

Im Juli lockt der Wannsee, und mit dem Sommer kommen neue Gäste ins LCB. Die Münchner Schriftstellerin Sophia Klink hat ihr Romandebüt »Kurilensee« (Frankfurter Verlagsanstalt, 2025) im Gepäck. Rober Koptaş ist türkisch-armenischer Journalist und Schriftsteller, sein Romandebüt »Unufak« erschien 2024. Felix Krakau arbeitet fürs Theater. 2026 sind seine Stücke »Die Jugend von Orleans« und »Don Karlos (A New Morning)« in Dresden und Bonn zu sehen. Auch die Stücke von Leo Lorena Wyss wurden mehrfach ausgezeichnet und werden viel gespielt. Der Wiener Autor Caspar-Maria Russo veröffentlichte nach Theaterarbeiten 2025 sein Romandebüt »Prinzip Ungefähr« bei Residenz. Ana Tcheishvili lebt in Leipzig und schreibt auf Deutsch und Georgisch. Ihr Gedichtband »Der Tote ist nicht von uns«

erschien 2024 im Verlagshaus Berlin. Der Autor Maxim Znak ist in der belarusischen Oppositionsbewegung aktiv. Von 2020 bis 2025 war er in Gefängnissen in Minsk und Witebsk inhaftiert. Dort entstand sein Band »Zekamerone« (edition suhrkamp, 2023). Wir laden Sie ein, bei Speis und Trank mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. Mit Unterstützung der Berliner Sparkasse. Eintritt 9 € / 5 €.



**Die Auster
Buchpremiere: Yael Inokai
Im Gespräch mit Lara Sielmann**

Schauplätze des neuen Romans der Berliner Autorin Yael Inokai sind eine Villa im Grunewald und ein Luxuskaufhaus in der Stadt. Als dessen Geschäftsführer auf grausame Weise ermordet wird, ist es Leonora Bloch, seine langjährige Reinigungskraft, die ihn auffindet und sich mit den Folgen des Todesfalls konfrontiert sieht. Die von sehr unterschiedlichen menschlichen Schick-

23. donnerstag 19.30 h

salen durchzogene Kriminalgeschichte führt in die Austernbar des Kaufhauses; ein Mikrokosmos zwischen Reichtum und Armut eröffnet sich. Inmitten von Prunk und Luxus scheint sich niemand besser auszukennen als die 73-Jährige Leonora Bloch. Welche Geheimnisse kennt sie, und welche birgt sie selbst? Yael Inokai leitete 2023 und 2024 die Autor:innenwerkstatt Prosa des LCB. »Die Auster« (Hanser Berlin, 2026) ist nach »Ein simpler Eingriff« (2022) ihr vierter Roman. Eintritt 9 € / 5 €.



30. donnerstag 19.30 h

**Das Helvetische Fest 2026
Julia Weber und Béla Rothenbühler in Lesung und Gespräch
Musik-Textperformance von Fitzgerald & Rimini
Text & Stimme: Ariane von Graffenried;
Komposition, Geräusche & Bass: Robert Aeberhard**



Im Rahmen unseres traditionellen Schweizer Sommerfests liest Julia Weber aus ihrem neuen Roman »Weil ich Ruth bin« (Limmat, 2026). In feinfühler Sprache geht es um Verwandlung, Realitätsflucht und die Sehnsucht nach dem, was nicht ist. Béla Rothenbühler, diesen Sommer Stipendiat im LCB, liest aus der standarddeutschen Erstausgabe seines Buchs »Polyphon Pervers« (Voland & Quist, 2025). Satirisch und schelmenhaft durchwandern zwei Theater-Produzentinnen

die Kulturszene einer Schweizer Kleinstadt und scheuen vor nichts zurück. Abgerundet wird das Programm des Abends mit einer musikalisch-literarischen Performance des Berner Duos Fitzgerald & Rimini. Mit freundlicher Unterstützung der Pro Helvetia. Die Schweizerische Botschaft erfreut uns zum Abschluss des Abends mit Käse und Wein. Eintritt 9 € / 5 €.

nachrichten aus dem lcb

**Montag, 13. Juli 2026, 19 h
Vom Nutzen und Nachteil der Historie fürs Gedicht
Lyrik Lounge mit Marcel Beyer, Daniela Danz und Ulf Stolterfoht
Außer Haus: Zentralbibliothek im KAP1, Herzkammer,
Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf**



Die Geschichte ist ein wichtiger Fundus der Dichtung. Dabei spielt die einst beliebte Form der Ballade keine große Rolle mehr; der Gegenwartslyrik geht es vielmehr um das Ausloten von Hallräumen und die Verknüpfung eigenen Erlebens mit Histori-

schem. In der Lyrik Lounge lesen Marcel Beyer, Daniela Danz und Ulf Stolterfoht. Studierende der HHU befragen sie zur Geschichtslyrik und sprechen mit ihnen über die Bedeutung von Geschichtsdarstellungen und den Nutzen und Nachteil der Historie fürs Gedicht. In Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und gefördert durch die »Bürgeruniversität« der HHU.

Seit 2006 laden das Internationale Literaturfestival Leukerbad (www.literaturfestival.ch) und das LCB mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia, dem Palais Valais und dem Centre de Traduction Littéraire (Lausanne) Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur zu einem Textworkshop mit einer Schweizer Autorin ein – mit anschließendem Besuch des Internationalen Literaturfestivals in Leukerbad. Der Work-

**26.–28. Juni 2026
Das LCB beim 30. Internationalen Literaturfestival Leukerbad**

shop ist in diesem Jahr Dorothee Elmigers Roman »Die Holländerinnen« (Hanser, 2025) gewidmet. Es nehmen teil: Jen Calleja (Englisch), Selma Rosenfeldt-Olsen (Dänisch), Nicoletta Giacon (Italienisch), Iannis Kalifatidis (Griechisch), Paulo Régó (Portugiesisch) und Marina Skalova (Französisch).

**Donnerstag, 18. Juni 2026, 10.30 h
Arche Boa
Interaktive Kinder-Lesung mit Cornelia Boese
Geschlossene Veranstaltung mit Grundschulkindern**



Zwölf Tiere präsentieren sich im Finale einer spektakulären Show und erzählen, warum ihr Lebensraum und damit ihre Existenz bedroht sind. Der Gewinn ist ein begehrter Platz auf dem Luxus-Schiff »Arche Boa« – aber wer hat diesen mehr verdient als alle anderen? Mit phantasievollen Reimen lädt Cornelia Boese in ihrem neuen Kinderbuch »Arche Boa« (Mixtvision, 2025) dazu ein, über das Artensterben und den Klimawandel nachzudenken und sich die Frage zu stellen, was wir alle für den Erhalt des Planeten tun können. Als freischaffende Dichterin veröffentlichte Cornelia Boese zahlreiche Bücher und Gedichtbände

für Kinder und Erwachsene; die liebevollen Illustrationen zeichnete Stefanie Jeschke. Die Lesung findet im Rahmen der »Lyrikempfehlungen für Kinder« statt, wir danken für die Unterstützung!

**22. & 23. Juni 2026
Berliner Denkspielplätze
Workshops mit Grundschulkindern**



Am 22. und 23. Juni 2026 finden die nächsten philosophisch-künstlerischen Workshops im LCB statt. Im Programm »Berliner Denkspielplätze« unternehmen in diesem Jahr Kinder aus zwei Schulklassen unter der Projektleitung des Vereins Was denkst du? Kinder und Jugendliche philosophieren e. V. jeweils sechs Exkursionen zu ausgewählten Orten der kulturellen Bildung, um nach frei gewählten Themen mit eigenen Gedanken zu experimentieren und kreativ zu sein. Die Workshops zum erzählenden Schreiben werden künstlerisch angeleitet von der Autorin Karen-Susan Fessel und philosophisch begleitet von Dr. Martin Mettin und Eva Stolterleit. Das Projekt wird gefördert von der Karl Schlecht Stiftung.

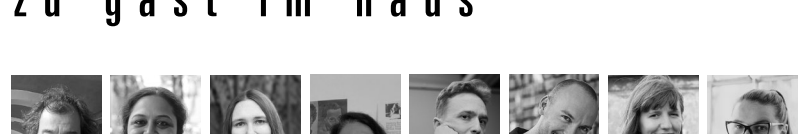
ausstellungen

**Krähes Berlin – in zwölf Hörstationen
Ulf Stolterfoht
Sommer 2026 im Garten des LCB**



**Immer alles anders
Dominik Wendland
Ausstellung bis 11. September 2026**

zu gast im haus



Neben Béla Rothenbühler und Caspar Maria Russo sind im Juli 2026 Giorgi Jamburia (Georgien), Juhasia Kaliada (Belarus), Eka Kevanishvili (Georgien), Rober Koptaş (Türkei), Felix Krakau (Deutschland), Ana Tcheishvili (Deutschland), Leo Lorena Wyss (Österreich) und Maxim Znak (Polen) zu Gast im Haus. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der Stiftung Pro Helvetia, dem Auswär-

Weitere Informationen: lcb.de/gaeste.

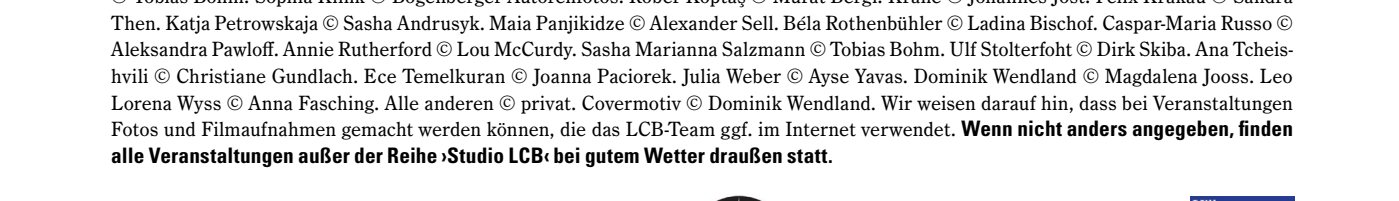
Den Juni 2026 verbringen Erhan Altan (Österreich/Türkei), Jayashree Joshi (Indien), Sophia Klink (Deutschland), Elena Polledri (Italien), Béla Rothenbühler (Schweiz), Caspar-Maria Russo (Österreich), Annie Rutherford (Schottland) und Miriam Unterthiner (Österreich) im LCB.



tigen Amt, dem Berliner Senat, dem Bundeskanzleramt von Österreich, dem TOLEDO-Programm, der S. Fischer Stiftung und der taz panterstiftung.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB
Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Erhan Altan © Ece Özdemir. Autor:innenwerkstatt Prosa »Das zweite Buch.« 2025 © Tobias Bohm. Lukas Bärfuss © Lea Meienberg. Marcel Beyer © Jürgen Bauer. Irina Bondas © Darya Krotova Daniela Danz © Annette Mück. Fitzgerald & Rimini © Michael von Graffenried. Barbara Fontaine © Yann Tsigiannis. Heike Geißler © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag. Nino Haratischwili © G2 Baraniak. Yael Inokai © Jacintha Nolte. Navid Kermani © Peter-Andreas Hassiepen. Eka Kevanishvili © Nata Sophromadze. Kleine Verlage am Großen Wannsee © Tobias Bohm. Sophia Klink © Bogenberger Autorenfotos. Rober Koptaş © Murat Bergi. Krähe © Johannes Jost. Felix Krakau © Sandra Then. Katja Petrowskaja © Sasha Andrusyk. Maia Panjikidze © Alexander Sell. Béla Rothenbühler © Ladina Bischof. Caspar-Maria Russo © Aleksandra Pawloff. Annie Rutherford © Lou McCurdy. Sasha Marianna Salzmann © Tobias Bohm. Ulf Stolterfoht © Dirk Skiba. Ana Tcheishvili © Christiane Gundlach. Ece Temelkuran © Joanna Paciorek. Julia Weber © Ayse Yavas. Dominik Wendland © Magdalena Jooss. Leo Lorena Wyss © Anna Fasching. Alle anderen © privat. Covermotiv © Dominik Wendland. Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen Fotos und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwerdet. Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen außer der Reihe »Studio LCB: bei gutem Wetter draußen statt.«



lcb juni 2026			lcb juli 2026		
1. Mo	19.30 h	Studio LCB: Heike Geißler	1. Mi	19.30 h	Studio LCB: Lukas Bärfuss
2. Di	18 h	Immer alles anders, Dominik Wendland	7. Di	19.30 h	LCB diplomatische: Juhasia Kaliada, Eka Kevanishvili, Oksana Pugachova
5. Fr	14 h, 19 h	Ins Offene! Literatur veranstalten	9. Do	18.30 h	Walter Höllerer-Vorlesung 2026: David Gugerli
8. Mo	19.30 h	Im Juniversum von Rainer Maria Rilke	10. Fr	19.30 h	Sommer 24: Navid Kermani, Sasha Marianna Salzmann
10. Mi	18 h	Krähes Berlin, Ulf Stolterfoht	11. Sa	14 h	Kleine Verlage am Großen Wannsee 2026
17. Mi	19.30 h	Goethes Diwan: Nino Haratischwili	21. Di	19.30 h	Food for Thoughts – Das Hausgäste-Bankett
18. Do	19 h	Finissage Autor:innenwerkstatt 2025	23. Do	19.30 h	Buchpremiere: Yael Inokai
19. Fr	19 h	Literatur in den Sprachen Berlins 2026	30. Do	19.30 h	Das Helvetische Fest 2026 Julia Weber, Béla Rothenbühler, Fitzgerald & Rimini
25. Do	19.30 h	Literarisches Bibliothek: Katja Petrowskaja, Irina Bondas, Serhij Chadan, Claudia Dathe			
30. Di	19.30 h	Die Zukunft der Freiheit			